

Train aktuell





Liebe Bürgerinnen und Bürger,

mit großen Schritten nähert sich hohen Besuch das Jahr 2022 seinem Ende. durften wir uns Weihnachten und der Jahreswechsel stehen vor der Tür. Für freuen, als Bau-Viele, nicht nur für uns in der Gemeindeverwaltung, ist dies die Zeit zurückzublicken, in sich zu gehen und vielleicht auch etwas zur Ruhe zu kommen und nachzudenken über die vergangenen 12 Monate.

Anlass dazu haben wir nach diesem wahrhaft ereignisreichen Jahr sicherlich genug: Eine nach wie vor nicht überstandene Pandemie, ein Krieg am Rande Europas, die große Zahl von Menschen, die in unserem Land Zuflucht suchen. Dazu kommen ständig steigende Preise in vielen Bereichen des Lebens.

2022 war und ist ein Jahr voller den Seiten mehr erfahren. Herausforderungen. Dennoch; Wir in Train stehen aut da. Die Finan-In unserem Ort herrscht großer Zusammenhalt. Und so bin ich sicher, dass wir gemeinsam zuversichtlich in die Zukunft blicken dürfen.

Anlass zur Freude haben mir ganz persönlich in den vergangenen Monaten eine ganze Reihe von Ereignissen gegeben: Ein gelungener Schulstart, die 10-Jahr-Feier unserer Musikschule, der Martinimarkt, der nach mehriähriger Coronapause wieder stattfinden konnte und bei dem ein neuer Besucherrekord aufgestellt wurde. Dazu kam unser Gemeindeausflug nach Tyrlaching, von dem die Teilnehmer mit zahlreichen neuen Ihr Gerhard Zeitler Eindrücken zurückkamen. Über

Ende Oktober erns Ministerpräsident Markus Söder und sein Stellvertre-



ter Hubert Aiwanger unserer Gemeinde einen Besuch abstatteten und sich ins goldene Buch der Gemeinde Train eintrugen.

Ein besonderer Tag, dessen Anlass die offizielle Einweihung der neuen Extraktionsanlage der Hopfenveredlung St. Johann war. Auch dies ist ein erfreulicher Punkt, der die Attraktivität des Standortes Train unterstreicht. Dies waren nur einige der Themen, über die Sie auf den folgen-

So ereignisreich das abgelaufene Jahr auch war, das neue Jahr. zen unserer Gemeinde sind stabil. 2023, wirft bereits deutlich seine Schatten voraus. Für uns in der Verwaltung geht es erneut mit zahlreichen Aufgaben und auch Herausforderungen einher. Ich bin aber überzeugt, dass wir diese gemeinsam mit Ihnen, liebe Bürgerinnen und Bürger, problemlos meistern können.

> Lassen Sie mich nun die Gelegenheit nutzen, Ihnen allen ein friedliches und aeseanetes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch in ein glückliches und gesundes neues Jahr 2023 zu wünschen.

Erster Bürgermeister



Kleine Geschenke für Erstklässler

"Und? Gefällt es euch in der Schule?", fragte Bürgermeister Gerhard Zeitler die über 30 Mädchen und Jungen, die in diesem Jahr an der Trainer Grundschule eingeschult worden waren. Die Antwort war dabei eindeutig: "JA!", kam es lautstark aus dem Klassenraum. Rund sechs Wochen hatte er ihnen Zeit gelassen, um sich an die neue Umgebung zu gewöhnen und, wie er schmunzelnd erklärte. die Süßigkeiten aus ihren Schultüten zu verputzen. Dann aab es Nachschub von der Gemeinde. Für jedes der neuen Schulkinder hatte der Bürgermeister ein kleines Päckchen voller Naschereien dabei und auch die Lehrerinnen gingen nicht leer aus. Gelernt hat-

ten die kleinen Trainerinnen und Trainer in ihren ersten Wochen in der Schule indes schon einiges. Davon durfte sich auch der Büraermeister überzeugen, der nicht nur mit einem Lied begrüßt wurde, sondern auch die Gelegenheit

nutzte mit seinen jüngsten Bürgern ins Gespräch zu kommen. Damit in der Schule auch weiterhin alles rund läuft, sagte er den Lehrkräften, allen voran Rektorin Brigitte Peckl die volle Unterstützung der Gemeinde in allen Belangen zu. "Wenn Sie etwas brauchen, kommen Sie vorbei", betonte er, ehe er sich von Kindern und Lehrerinnen verabschiedete.





Hoher Besuch in der Hopfenveredlung St. Johann

"Bayern und Hopfen - das ist eine Liebesbeziehung, wie sie im Buche steht", befand Bayern Ministerpräsident Markus Söder. Ende Oktober war er, zusammen mit Bayerns Wirtschaftsminister Hubert Aiwanger, zur feierlichen Eröffnung der neuen Hopfenextraktionsanlage in die Hopfenveredlung nach St. Johann gekommen. Eine Gelegenheit, die beide nutzten, um sich ins goldene Buch der Gemeinde einzutragen.

Im Vordergrund des Tages stand aber freilich der Hopfen, seine Verarbeitung und all die Mitarbeiter, die an ihr beteiligt sind: "Ihr seid prägend für unser Land", betonte Söder und lobte nicht nur die aroße Investition, die ein mittelständisches Unternehmen wie die Hopfenveredlung gewagt hatte, sondern auch die zahlreichen Mitarbeiter, die dazu beitragen, dass sich Bauern weltweit von seiner besten Seite präsentieren kann. "Hier bei Ihnen im Betrieb werden Superlative geschaffen und ich würde mir wünschen, dass noch sehr viel mehr Superlative aus

Bayern kommen", sagte der Ministerpräsident.

Ähnliches war von Bauerns Wirtschaftsminister zu hören. Auch er bezeichnete die Hopfenveredlung St. Johann als gelungenes Beispiel für die Rolle des Mittelstands und hob die Bedeutung des Hopfens als Exportaut hervor: "Projekte wie der Neubau des Hopfenextraktionswerks in St. Johann sind ein Paradebeispiel dafür, dass der Mittelstand das Herzstück unserer Wirtschaft ist - und dass landwirtschaftliche Produkte aus Bauern wie der Hopfen für ihre hohe Qualität bekannt und alobal erfolgreich sind. Sie können zu Recht stolz sein, dass Ihre Hopfenerzeugnisse in der ganzen Welt zu Hause sind und in rund 100 verschiedene Länder geliefert werden", saate Aiwanaer.

Der Hopfenanbau sei, da waren sich beide einig, unverzichtbar für die Landwirtschaft in Bayern und in der Region. Das Hopfenextraktionswerk liege im Herzen des weltweit größten Hopfenanbaugebiets: Von den 2021 in Deutsch-

land geernteten 47.900 Tonnen Hopfen wuchsen 41.100 Tonnen in der Hallertau. In Bayern sei Bier eine Kraftquelle und die Hallertau das Kraftzentrum Bayerns.

Das Verarbeitungswerk in St. Johann ist das weltweit Größte seiner Art. Hier werden 26 Prozent der globalen Hopfenernte zu Pellets und konzentriertem Hopfenextrakt verarbeitet. "Hier zeigt ein mittelständischer Weltmarktführer, dass Innovationsfreude, Leistungsbereitschaft und Nachhaltigkeit Hand in Hand gehen können. Mit solchem Unternehmergeist ist unsere Wirtschaft weltweit führend geworden und wird es auch in Zukunft bleiben", hieß es vom Wirtschaftsminister.

Die Hopfenproduktion und -verarbeitung ist, das hob der Geschäftsführer der Hopfenveredlung, Dr. Johann Pichlmaier, hervor, sehr energieintensiv. In St. Johann versorgt das werksinterne Blockheizkraftwerk den Extraktionsprozess energieeffizient mit Wärme und Strom. Zusätzlich benötigter Strom wird zu 100 Prozent durch Ökostrom aus Deutschland abgedeckt.

Dies sei, so betonten Söder und Aiwanger, ein gutes Beispiel für zukunftsorientiertes Handeln und ein großer Schritt in die richtige Richtung.

Zu Wort kamen im Laufe der Veranstaltung freilich auch Trains Bürgermeister Gerhard Zeitler, Kelheims stellvertretender Landrat Wolfgang Gural, BarthHaas Aufsichtsratsvorsitzender Stephan Barth und HVG Aufsichtsratsvorsitzender Adolf Schapfl. Sie diskutierten über Vergangenheit und Zukunft des Unternehmens, in dem, wie dem Ministerpräsident augenzwinkernd mitgeteilt wurde, "seit 40 Jahren Franken und Altbayern ganz einträchtig zusammenarbeiten."





Interessanter Gemeindeausflug nach Tyrlaching

Interessant, Aufschlussreich, Absolut sehenswert. So lauteten die Kommentare der Bürgerinnen und Bürger, die Mitte November mit auf den Ausflug der Gemeinde Train nach Turlaching gekommen waren. Die Idee hinter der von der Gemeinde organisierten Fahrt: In Tyrlaching wurde kurz vor der Coronapandemie ein Projekt realisiert, wie man es sich aanz ähnlich auch für Train wünscht. Die Sanierung eines alten Gasthauses und der Bau eines Bürgersaales. Kurz: die Schaffung eines Dorfzentrums, das für alle Bürger, aber auch für Gäste der Gemeinde attraktiv ist und das dem Ort einen echten Mehrwert bietet.

Wie das gelingen könnte, darüber wurde, so wusste Tyrlachings stellvertretender Bürgermeister Matthias Wolferstetter zu berichten, viel diskutiert. "Wir sind ein kleiner Ort mit gerade einmal etwas über 1.000 Einwohnern. Da war so ein Bau natürlich ein Großprojekt",

sagte er und erklärte, dass es dank guter Vorbereitung und hervorragendem Projektmanagement nicht nur gelungen sei, den Gemeinderat hinter dem Projekt zu versammeln. "Die Bürger stehen dahinter, und das ist uns auch sehr wichtig", betonte er und erntete zustimmendes Nicken von Lothar Müller, der nicht nur im Gemeinderat sitzt, sondern bis heute für die Organisation im Ortszentrum mitverantwortlich ist.

Er war es, der auf die Idee kam, eine Internetseite einzurichten, auf der sich Vereine, Bürger und auch der Wirt des direkt im Anschluss gelegenen Gasthauses "Wirt z' Dirling" eintragen können, wenn sie den Saal nutzen möchten. "Jeder hat die Möglichkeit. Kurz gesagt, wer zuerst kommt, mahlt zuerst."

Ein Konzept, das in Tyrlaching für den Saal ebenso wie für die übrigen Räume aufgeht. Im Erdgeschoss des ehemaligen Gasthauses zur Post finden sich heute die Räume des "Wirtes z'Dirlina". An fünf Tagen pro Woche wird hier aufgekocht. Einheimische kommen dann ebenso wie Fremde. Dank einfallsreichen Konzepts. guter Küche und nicht zuletzt einem Drive-in Schalter am Wirtshaus hat man die Coronapandemie überstanden, die nur drei Monate nach der Eröffnung begann. Im Obergeschoss des altehrwürdiaen Gasthofes finden sich Räume für Vereine, Gemeinde und weitere Zwecke. Ein eingebauter Schützenstand kann dank sinnvollem Design auch von Gymnastikgruppen genutzt werden. Das kleine Trauzimmer kann zum Tagungsraum für Vereinsvorstände werden. "Wir wollten ganz bewusst, dass die Räume hier für ieden offenstehen und von jedem genutzt werden können", sagte Wolferstetter und betont: "Die Versorgung mit Getränken übernimmt auch hier oben immer der Wirt. Das ist nur fair und es hat sich auch bewährt."

Offen und zukunftsfähig denken, war auch bei der Planung des Saales gefragt: Ein großzügiges Foyer verbindet Gasthaus und Saal. Es bietet Raum für die sanitären Einrichtungen und fungiert im vorderen Bereich mal als Schankbar, mal als Tanzboden. Gleiches gilt für den offenen Bereich, den Gasthaus und Saal wie einen Innenhof umschließen. Auch er wird, ebenso wie das begehbare Gründach des Saals, rege genutzt.

Ein Konzept, das aufgeht, befanden auch die Gäste aus Train, die bei der Heimfahrt voll des Lobes waren. "Ich bin überzeugt, dass man da die ein oder andere Sache abschauen kann", betonte ein Bürger und konnte sich dann einen kleinen Seitenhieb doch nicht verkneifen: "Ich bin bloß ein bisschen enttäuscht, dass so wenige Gemeinderäte dabei waren. Das ist schließlich eine wichtige Sache. Da hätte man sich ruhig Zeit nehmen und sich das auch anschauen können."



Finanziell steht Train gut da - Haushalt Thema im Rat

Finanziell steht die Gemeinde Train seit lanaem sehr aut da. Das haben die Haushalte der Vergangenheit gezeigt und das bestätigte einmal mehr der Vorbericht zum Haushaltsplan 2022, den Me-VGem Siegenburg, in einer Sitzung des Gemeinderates Train vorstellte. Klar betonte sie dabei: Train dürfe zwar sehr zuversichtlich in die Zukunft blicken. Die Auswirkungen der Pandemie wie auch die geopolitische Entwicklung machten aber auch vor der Gemeinde nicht halt. Entsprechend werden diese auch in den Ansätzen berücksichtigt.

Insgesamt konzentriert sich die Gemeinde Train im laufenden Jahr wie auch in den darauffolgenden Jahren - dem heutigen Planungsstand entsprechend sehr stark auf Straßen- und Kanalsanierungen, den Schutz vor Hochwasser sowie die Schaffuna von Bauland. Deutlich wird das in

den großen Ausgaben des Verwaltungshaushaltes: Hier schlägt etwa die Erschließung des Baugebietes Lärchenweg mit 500.000 Euro zu Buche. Dazu kommen der Hochwasserschutz Train Richtuna lanie Reisner, Kämmerin der Mallmersdorf ("Dorfweiher") und die Kanalerschließung im Baugebiet Lärchenweg mit jeweils 400.000 Euro, die Straßensanierung im Akazienweg mit 250.000 Euro und zahlreiche weitere Punk-

> In Summe beläuft sich der Vermögenshaushalt auf rund 3,45 Millionen Euro. Dies sind fast 18 Prozent mehr als im Voriahr. Das Gesamtvolumen von Verwaltungs- und Vermögenshaushalt beläuft sich gemäß der Planung für 2022 auf rund 7,36 Millionen Euro und liegt damit um 10,26 Prozent höher als im Voriahr.

> Eine große - über die Jahre hinweg jedoch unzuverlässige - Einnahmequelle stellte in 2021 die Gewerbesteuer dar: Sie erreichte

trotz der Coronapandemie ein Rekordhoch von über 1,6 Millionen Euro und lag damit über 730.000 Euro höher als in 2020. Für 2022 wurden, so erklärte Reisner, 700.000 Euro im Haushaltsansatz vorgesehen. "Die Gewerbesteuer ist sowohl von der durchschnittlichen Höhe, als auch von der Zuverlässiakeit des Einaanas für den Verwaltungshaushalt der Gemeinde keine fest planbare Größe", betonte sie.

Anders sieht das bei der Beteiligung der Gemeinde an der Einkommensteuer aus, die für Train weiterhin eine wichtige Einnahmequelle darstellt. In den vergangenen 20 Jahren lagen, so erklärte Reisner, die Ist-Ergebnisse mit wenigen Ausnahmen höher als die Prognosewerte. Für das laufende Jahr wurden hier Einnahmen in Höhe von rund 1,2 Millionen Euro prognostiziert.

Höher als im Vorjahr fällt 2022 auch die Schlüsselzuweisung an die Gemeinde aus. "Aufgrund der außeraewöhnlich hohen Gewerbesteuereinnahmen in 2021 muss

aber davon ausgegangenen werden, dass die Schlüsselzuweisung 2023 wieder sehr viel niedriger ausfallen wird", betonte die Kämmerin, ehe sie auf die in den vergangenen Jahren stetig steigende Kreisumlage zu sprechen kam. Wird sie in diesem Jahr noch bei gut einer Million Euro liegen, könnten es im kommenden Jahr wohl rund 1.5 Millionen Euro werden. prognostizierte sie.

Deutlich erfreulicher: Die Gemeinde Train ist und bleibt schuldenfrei. Auch dann, wenn alle im Investitionsprogramm 2021 - 2025 geplanten Maßnahmen umgesetzt werden sollten. "Wir haben sehr gut gewirtschaftet", stellte in diesem Zusammenhang auch Bürgermeister Gerhard Zeitler fest. Nun gelte es, die Gemeinde sicher durch die aktuell schwierigen Zeiten zu führen. Er sei aber sicher, dass dies gemeinsam gelinaen werde.

Abschließend wurden sowohl die Haushaltssatzuna wie auch der Haushalt 2022 einstimmig abge-



Im Straßenbau Prioritäten setzen

"Ich denke", befand Bürgermeister Gerhard Zeitler in einer der jüngsten Sitzungen des Gemeinderates. ..dass es Sinn macht in diesem und dem nächsten Jahr nur das Nötiaste - sprich, die Gefahrenstellen - zu machen. Alles andere sollten wir, so finde ich, zurückstellen, bis sich die Preise wieder normalisiert haben." Was er damit meinte, war allen am Ratstisch klar, denn unmittelbar vor dieser Aussage hatte Michael Wöhrmann vom gleichnamigen Ingenieurbüro den Gemeinderäten die Ergebnisse seiner Untersuchungen der Trainer Straßen aufaezeiat, auf denen das neue Straßenbauprogramm fußen soll.

"Wir haben in den vergangenen Tagen und Wochen mit dem Bauhof eine Befahrung durchgeführt und uns alle Stellen genau angesehen, die ich Ihnen heute vorstelle", betonte Wöhrmann zu Beainn. Entstanden sei so eine Prioritätenliste, die er samt kalkulierter Preise für die einzelnen Maßnahmen

vorstellte. "Wir reden hier aber von Sanierung, nicht von einer Erneuerung der Straßen", betonte er. "Einen Zustand wie neu bekommen wir so nicht."

Konkret aina Wöhrmann in seiner Vorstellung auf eine aanze Reihe von Straßen und Wegen, darunter der Vohburger Weg, der Auweg in der Zufahrt zur Kläranlage, die Gasslschnur oder auch eine Einmüdung beim Reitstall Brunner in Mallmersdorf ein. Zahlreiche weitere Stellen wie etwa der Radwea zwischen Siegenburg und Train wurden ebenfalls angesprochen. In fast allen Fällen hatte der Ingenieur mehrere Möglichkeiten das Problem anzugehen parat. Diese allerdings unterscheiden sich in ihrer Langlebigkeit wie auch in ihren Kosten teils deutlich. Und genau hier lag auch das Problem: "Alle Preise, die Sie hier sehen, sind Proanosen. Eine zuverlässiae Kalkulation ist im Moment absolut nicht möglich", betonte Wöhrmann. Zudem war er sich mit Zeitler und der Mehrheit der Räte einig, dass es gerade da, wo ohnehin größere Sanierungs- und Ausbaumaßnahmen anstünden, wenig Sinn mache, jetzt einzelne Schadstellen zu reparieren. Das Credo lautete hier: Machen, wo Gefahr besteht. Abwarten, wo es möglich ist.

Nun gelte es, festzulegen, welche

Maßnahmen noch im laufenden oder dem kommenden Haushaltsiahr angegangenen werden müssen. Zudem müsse man sich fragen, welche Priorität man den ländlichen Wegen im gemeindlichen Stra-Bennetz zumesse. In iedem Fall empfahl Wöhrmann eine weitaehende Erfassung der Bestandsdaten mit Blick auf Kanal-Befahrungen, Bohrkerne und Bodenentnahmen.

Zudem müsse durch die Verwaltung geklärt werden, wo Fördermöglichkeiten bestünden.

Konkreteres hierzu soll Wöhrmann, so lautete der Beschluss, nun in einer der folgenden Sitzungen vorstellen. Danach könne man entsprechende Ausschreibungen in die Wege leiten



Hopfenkönigin zu Gast im Gemeinderat

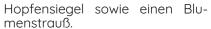
derat Train in seiner Oktober-Sit- königin habe. Besonders erfreu-

zuna: Die frisch gebackene Siegenburger Hopfenköniain Annika Schierlinger stattete dem Gremium einen Besuch ab und durfte sich neben auten Wünschen für ihre Amtszeit über ein kleines Geschenk freuen. Nach zwei Jahren der

coronabedinaten Pause sei es schön, dass die Verwaltungsge-

Hohen Besuch hatte der Gemein- meinschaft wieder eine Hopfen-

lich sei es, so betonte Bürgermeister hard Zeitler, dass diese aus der Gemeinde Train stamme. Zeitler wünschte ihr viel Freude bei der Ausübung ihres Amts und überreichte ihr im Namen der Gemeinde eine Kette mit dem Trainer



menstrauß.



November-Sitzung mit zahlreichen Entscheidungen

230 Euro pro Quadratmeter. Soviel wird der Baugrund im neuen Baugebiet am Lärchenweg kosten. Das erklärte Bürgermeister Gerhard Zeitler in der November-Sitzung des Gemeinderates. "Das entspricht voll und ganz dem, was uns der Richtwert vorschreibt", sagte Zeitler und fügte an, "günstiger können und dürfen wir es also gar nicht machen." Im Preis enthalten sind die Erschließungskosten.

Wurde dies überwiegend zur Kenntnis genommen, gab es an einem anderen Punkt reichlich Diskussionsbedarf: Konkret wurde ein Antrag auf Verlängerung eines Vorbescheids zur Errichtung eines Einfamilienhauses in der Nähe des Grünen Auwegs gestellt. "Ich sehe das sehr kritisch", betonte Zeitler und erklärte, dass zwei Kanäle der Gemeinde durch das Grundstück verliefen. "Wenn wir da jetzt zu-

stimmen, können auf die Gemeinde hohe Kosten zukommen", sagte Zeitler und fügte an: "Wenn hier gebaut werden soll, dann sollten wir zwingend vorher rechtsgültige Verträge schließen, damit keine Probleme für die Gemeinde entstehen."

Schwierigkeiten sahen Zeitler und die Ratsmitglieder aber nicht nur beim Punkt Kanal, "auch wenn dies", so Zeitler, "das bei weitem gravierendste Problem ist". Zudem handle es sich, so erklärte Zeitler anhand des Plans, um ein Hinterliegergrundstück. Es müssten also auch für die Zufahrt Grunddienstbarkeiten eingetragen werden. Zudem liegt das Grundstück zum Teil im Innen-, zum Teil im Außenbereich und im Überschwemmungsgebiet. "Der Antragsteller sieht hier Auffüllungen vor", sagte Zeitler und fügte an, dass das mitunter zu Problemen für die Nachbarn führen könnte.

Ausschlaggebend für die einstimmig negative Entscheidung des Rates war letztlich aber das Thema Kanal und Hochwasserschutz. Die Gemeinde müsse rechtlich abgesichert sein, waren sich die Ratsmitglieder einig.

Erfreuliche Nachrichten gab es für die Räte im weiteren Verlauf der Sitzung: Nach vier Wochen Wartezeit sei, so erklärte Zeitler, die Veraabe der Erweiteruna des dezentralen Regenrückhaltebeckens in Train erneut ausgeschrieben worden. Waren die Anaebote bei der vergangen Ausschreibung noch extrem hoch ausgefallen, lag das günstigste Angebot nun sogar rund 2.8 Prozent unter der Kostenschätzung. "Wir haben gut daran getan abzuwarten und das nochmal auszuschreiben. So haben wir der Gemeinde fast 100.000 Euro gespart", betonte der Bürgermeister. Die Kosten für die Maßnahme werden sich nun auf rund 309.000 Euro belaufen. 250.000 davon erhält die Gemeinde als Zuschuss zurück.

Das Warten gelohnt hat sich auch bei der Vergabe zur Belieferung der kommunalen Abnahmestellen mit Strom für die Lieferjahre 2023 und 2024. Teuer wird es hier dennoch, das erklärte auch Bürgermeister Zeitler: "Bisher hatten wir einen sehr günstigen Vertrag, den wir so jetzt natürlich nicht mehr bekommen können. In diesen beiden Jahren kommen nun Mehrkosten von in Summe rund 300.000 Euro auf uns zu. Dennoch können wir zufrieden sein, denn die Preise in anderen Gemeinden

liegen deutlich höher. Nicht wenige Gemeinden haben sogar gar keine Angebote erhalten. Hätten wir früher einen Vertrag geschlossen, wäre es auch für uns noch teurer geworden."

Schnell ging es hingegen bei den übrigen Punkten des Abends: So gab Zeitler Auskunft über den Kostenstand zum neuen Kinderspielplatz am Fichtenweg. Diese belaufen sich aktuell auf rund 63.000 Euro für Spielgeräte, den gewünschten Stromanschluss und kleinere Arbeiten. "In Summe kommen da wohl noch rund 20.000 Euro dazu". sagte Zeitler.

Einstimmig angenommen wurde

ein Nachtragsangebot zur Elektroinstallation an der neuen Bauhoflagerhalle sowie ein Nachtragsangebot für das Baugebiet Lärchenweg. Hier sollen die Kanten der Bordsteine gebrochen werden, um, wie Zeitler sagte, "die Reifen der Bürger zu schützen." Nachträglich genehmigt wurde der Auftrag zur Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED an die Bauernwerke. Eigentlich, so erklärte Zeitler, hätten Train, Neukirchen und Mallmersdorf bereits in diesem Jahr gemacht werden sollen. Wegen eines neuen Förderprogramms habe man die Arbeiten aber zurückgestellt. Eine gute Entscheidung wie sich nun zeigte: Die Maßnahme wird die Gemeinde rund 71.000 Euro kosten. 23.000 Euro davon fließen als Fördergelder zurück. "St. Johann ist bereits umgerüstet", sagte Zeitler und fügte hinzu: "Nun werden noch einmal in Summe 169 Lampen ge-

macht. Dann ist das gesamte Ge-

meindegebiet auf LED umgestellt."

Aus den Sitzungen kurz berichtet

Über einen Antrag auf isolierte der Kanaldeckel im Ortsgebiet Befreiung für die Errichtung einer Zaunanlage im Geltungsbereich des Bebauungsplans "Am Heidelbera III" hatte der Gemeinderat über eine weitere Rechnung, die zu entscheiden. Konkret wollte der Bauherr hier zur Eindämmuna der Staub- und Schmutzentwicklung während der Ernteund Feldarbeiten auf den landwirtschaftlichen Flächen einen blickdichten Zaun aus Doppelstabmatten errichten. Durch den geplanten Zaun soll das Durchwachsen der Äste der auf dem Nachbargrundstück angepflanzten Hecke vermieden werden, um eine uneingeschränkte Nutzung des eigenen Grundstücks zu ermöglichen.

Die anwesenden Gemeinderäte diskutierten über die Begründung des Bauherrn sowie den Sinn des Zauns im Allgemeinen. Man war sich einig, dass die bereits vorhandene natürliche Einfrieduna zum Nachbarn in Form der Hecke ausreichend sei und die angegebenen Ziele mit dem Doppelstabmattenzaun nicht erreicht werden könnten. Da bereits in ähnlichen Fällen Anträge abgelehnt worden waren und man außerkeinen schaffen wollte, befürwortete der Gemeinderat den vorliegenden Antraa nicht. Der Gemeinderat erteilte zur isolierten Befreiung nicht sein Einvernehmen.

Schnell und einstimmia genehmigte der Rat eine Rechnung über die notwendigen Arbeiten zur Anhebuna und Absenkuna

Train in Höhe von rund 8.000 Euro. Bürgermeister Zeitler informierte die Anwesenden zudem bei der Verwaltung eingegangen ist. Diese stammt vom IfE Institut für Energietechnik und betrifft die Kosten für das Netzwerkmanagement sowie für die fachliche Beratuna zu den Fördermöalichkeiten bei der Kläranlage. Der gesamte Rechnungsbetrag beläuft sich auf 4.700 Euro.

Bezüglich der Ingenieurleistungen für die Erschließungsplanung des Gewerbegebietes "Ziegelstadl" wurde, wie Zeitler informierte, eine beschränkte Ausschreibung durchgeführt. Es wurden vier Ingenieurbüros zur Abgabe eines Honorarangebotes aufgefordert. Drei davon haben ein Angebot abgegeben. Das wirtschaftlichste Honorarangebot, das letztlich auch einstimmig angenommen wurde, stammte hierbei vom Ingenieurbüro Wöhrmann. Der Termin für die Ausschreibung ist für Anfang kommenden Jahres geplant.

Präzedenzfall Ebenfalls einstimmig wurde eine Reihe von Aufträgen vergeben. Konkret ging es dabei um Baumpflegegrbeiten im Bereich Grünaürtel Richtuna Niederumelsdorf. die Sanierung von Rissen in verschiedenen Straßen sowie den Austausch von Ausdehnungsgefäßen in der Kläranlage.

Rund 20.000 Euro ließ sich die



Gemeinde die Schaffung eines Fitnessparcours für Erwachsene kosten. Enthalten ist hier die Planung und die Geräte selbst. Die Aufstellung und einige Restarbeiten werden in naher Zukunft abgerechnet und werden wohl noch einmal wenige tausend Euro betragen. Bürgermeister Zeitler verwies darauf, dass davon rund 10.000 Euro aus dem Regionalbudget 2022 finanziert werden konnten. Der Gemeinderat wird sich den Parcour bei einem Ortstermin ansehen.

Zugestimmt hat der Rat dem Verkauf des alten Löschgruppenfahrzeuas LF 16/12 der FFW Train. Es ging, wie Zeitler erklärte, für rund 9.000 Euro nach Hamburg.

Angenommen wurde auch das Nachtragsangebot zur PV-Anlage auf der Bauhof-Lagerhalle,

das bereits in einer vergangenen Sitzung Thema gewesen war.

Gute Nachrichten hatte der Büraermeister mit Blick auf die Kläranlage: Hier konnten nun die Ingenieurleistungen zur Erneuerung des Hebewerkes und der Belüftungsanlage mit einem Umfang von rund 49.800 Euro vergeben werden.

Neues gab es auch vom Baugebiet Lärchenweg: Mit einer Gegenstimme wurden die Arbeiten am Rückhaltebecken veraeben. Einstimmig wurde festgelegt, den dortigen Feldweg zur Ortsstraße aufzustufen. Zudem wird die Straße im Baugebiet den Namen "Lärchenweg" tragen. "Alles andere würde da für mich keinen Sinn machen", sagte Zeitler und erntete zustimmendes Nicken am Ratstisch.









Gelungener Martini-Markt

Zwei Jahre mussten sich die Trainer gedulden, ehe sie den 10. Martinimarkt auf dem Schlossplatz feiern durften. Im November nun war es soweit: Zahlreiche Buden luden zum Kaufen, Staunen und Schlemmen ein. Im Zehentstadl gab es Kaffee und Kuchen für den guten Zweck und nach Martinsspiel, Laternenumzug und musikalischen Einlagen des Kinderchors und der Stadlbläser stand am Abend die Verlosung einer Martinsgans auf dem Programm. "Super Organisation. Tolle Stände. Ein richtig gelungener Markt", freute sich eine Besucherin.

Eröffnet wurde der Martinimarkt am frühen Nachmittag traditionell von Bürgermeister Gerhard Zeitler, der sich freute, schon zu Marktbeginn zahlreiche Besucher auf dem Schlossplatz begrüßen zu dürfen. Unterstützung bekam er dabei von Kelheims Landrat Martin Neumeyer, der den schönen Veranstaltungsort ebenso lobte wie die großartige Organisation des Kreativforums, das, in Zusammenarbeit mit der Gemeinde, einmal mehr für das Gelingen der Veranstaltung verantwortlich war.

Den ganzen Nachmittag über stand dann ein buntes Programm für Groß und Klein auf dem Plan. Den unbestrittenen Höhepunkt bildete der Martinszug, der sich, angeführt vom symbolischen heiligen Martin auf einem Pferd, von der Kirche zum Zehentstadl hinunterschlängelte. Unzählige bunte Laternen waren da zu sehen. Lieder wurden gesungen. Ein Martinsspiel aufgeführt, das bei Kindern wie Erwachsenen für strahlende Augen sorgte. "Das weckt Kindheitserinnerungen und ich bin glücklich, dass meine Kinder jetzt nach der Pandemie noch klein genug sind, dass sie das mit dieser kindlichen Faszination erleben können", strahlte eine Besucherin.

Zufrieden mit dem Markt waren übrigens auch die Händler, die sich über jede Menge Interessenten und Kunden freuen durften. Umso mehr galt das für die Stände der Trainer Vereine, an denen zahlreiche Leckereien von süß bis deftig zu haben waren: "Der Markt ist für Train iedes Jahr wieder eine großartige Sache, die inzwischen fest etabliert ist und auch uns Vereinen gut tut. Man kommt zusammen, der ganze Ort ist auf den Beinen und Viele wirken sogar selbst mit. Besonders schön ist, dass auch so viele junge Leute dabei sind. Da merkt, man, dass es weiter aeht mit dem Vereinsleben, dass Interesse da ist. Dann macht es auch viel mehr Spaß, etwas zu organisieren."



16 17



Arbeiten auf dem Friedhof fast abgeschlossen

Baumbestattung, Urnenerdbestattung, Urnenwand. In Train geht man in Sachen Bestattungsmöglichkeiten neue Wege. Die neue Urnenwand wurde inzwischen aufgestellt und von Bürgermeister Gerhard Zeitler abgenommen.

Auch die Urnenerdgräber sind weitestgehend fertig gestellt. Die Stelen, die künftig an im Rahmen

Urnenerdbe- einer Baumbestattung begrabennd. In Train en Bürgerinnen und Bürger erin-Bestattungs- nern sollen, werden in den kome Wege. Die menden Tagen errichtet.

"Diese neuen Formen der Bestattung wurden zunehmend nachgefragt. Wir wollen hier mit der Zeit gehen und ich denke, dass wir hier eine auch optisch ansprechende Möglichkeit der Umsetzung gefunden haben!", befand Zeitler.

Fitnesspark fertiggestellt



Fertig gestellt werden konnte inzwischen auch der von Bürgern gewünschte Fitnessparcour für Erwachsene, der nun sportbegeisterten Trainerinnen und Trainern direkt am Waldrand am Vohburger Weg in St. Johann zur Verfügung steht. Schilder geben hier Aufschluss über die zahlreichen Übungen, die an den vielfältigen Geräten möglich sind.

Absolventen geehrt

"Ihr alle habt eine großartige Leistung erbracht, auf die ihr zu Recht stolz sein dürft". betonte Bürgermeister Gerhard Zeitler im Rahmen der diesjährigen Ehrung der Einserschüler aus der Gemeinde. Zwölf Schülerinnen und Schüler der unterschiedlichsten Schularten hatten sich in diesem Jahr gemeldet. Sie alle hatten, wie Zeitler anerkennend feststellte, eine Eins vor dem Komma ihrer Abschlussnote.

Geehrt wurden die jungen Männer und Frauen wie schon im Vorjahr im kleinen Kreis: "Die Pandemie ist

noch nicht beendet und deshalb wollen wir auf Nummer sicher gehen", betonte Zeitler gegenüber der Gruppe, die zur Ehrung am Ratstisch Platz nehmen durfte. Alle Ausgezeichneten erhielten von der Gemeinde ein kleines Geschenk in Form der Gemeindechronik, eines Kruges, einer Blume sowie einen Gutschein. All jene, die schon zum zweiten Mal auf der Liste der Auszuzeichnenden standen, erhielten an Stelle des Heimatbuches einen Kinogutschein.

Geehrt wurden im Einzelnen:

- Amelie Stail (1,3 Mittelschule Abensberg)
- Raphael Bauer (1,7 Realschule Abensberg)
- Florian Huber (1,4 Realschule Oberroning)
- Lisa Kellerer (1,9 Gymnasium Rohr)



- Yasmina Bauer (1,6 Gymnasium Mainburg)
- Selina Dirscherl (1,8 staatliche Berufsschule Deggendorf)
- Michael Bräuherr (1,7 staatliches berufliches Schulzentrum Kelheim)
- Martin Schmid (1,6 staatliches berufliches Schulzentrum Kelheim)
- Andreas Biebl (1,5 staatliches berufliches Schulzentrum Kelheim)
- Patrick Neuwirth (1,0 staatliche Berufsschule mit BFI Landshut)
- Maximilian Lederer (1,0 staatliche Berufsschule Neumarkt i.d. Oberpfalz).
- Magdalena Écker (1,4 staatliche Berufsschule für Ernährung und Versorgung Landshut)

18 19





Musikschule Train feiert 10-jähriges Bestehen

"Musik kann nicht die Welt verän- re Krisen, wie wir sie mit der Pandern. Aber sie kann die Menschen verändern. Sie an der Musikschule in Train zeigen eindrucksvoll, was Musik alles möglich macht. Wie sie die Fantasie beflügelt. Zusammenhalt schafft und auch schwe-



demie erlebt haben, zu überwinden vermaa. Das ist aroßartia und dafür möchte ich ihnen Danken!" Große Worte, die Kurt Brunner, Beisitzer im erweiterten Vorstand des VBSM für den Regierungsbezirk Niederbauern anlässlich des zehnjährigen Bestehens der Musikschule Train fand.

Allein stand er mit seinem Lob freilich nicht da. denn Gemeinde und Musikschule hatten zum Jubiläum einen Festakt geplant, der sich sehen lassen konnte: Lokalpolitische Hochkaräter von Landtagsmitglied Dr. Hubert Faltermeier über den stellvertretenden Landrat Martin Huber bis hin zu den Bürgermeistern der VG-Gemeinden und ihren Kollegen aus dem Umland war alles gekommen, was Rang und Namen hatte. In Grußworten ließen sie die Musikschule, ihre Mitarbeiter, Schüler und Gönner hochleben und vergaßen auch nicht jenen zu danken, die vor über einem Jahrzehnt tatkräftig zur Gründung der längst zur Institution gewordenen Schule beigetragen hatten.

Allen voran tat dies Bürgermeister Gerhard Zeitler, der nicht nur das großartige Spiel der Schüler und Lehrer lobte, die den Abend durch mehrere musikalische Einlagen auflockerten: "Diese Schule ist ein Glücksfall für unsere Gemeinde

und ich danke allen, die dafür sorgen, dass sie uns noch lange erhalten bleibt."

Zu nennen sei hier, so betonte er nicht zuletzt das Kreativforum Schlossplatz e.V., das in den veraanaenen Jahren durch unzählige Spenden und Aktionen geholfen hatte, die Schule zu dem zu machen, was sie heute ist.

Erstes Trainer Jazzkonzert begeistert



Schon einige Wochen vor dem Festakt feierte die Musikschule ihr 10-jähriges Bestehen mit einem Konzert der ganz besonderen Art: Schüler und Lehrer hatten zum ersten Trainer Jazz-Konzert aeladen, das - in dieser Besetzung war kaum anderes zu erwarten ein voller Erfola wurde.

Die Zuhörer durften sich über ei-

nen beschwingten Abend voller großartiger Musik freuen. Schüler und Lehrer zeigten in den unterschiedlichsten Besetzungen, was in ihnen steckt und spielten, bis es die Gäste kaum mehr auf den Stühlen hielt.

Belohnt wurden sie am Ende nicht nur mit nicht enden wollendem Applaus, sondern auch mit einem Geschenk: Alle mitwirkenden Schüler bekamen von Anaelika Wittmann vom Jazzclub Abensberg eine Freikarte für eine der kommenden Vorstellungen geschenkt.







40 Jahre Gemeindebücherei Train

40 Jahre und kein bisschen müde. Das gilt für die Gemeindebücherei Train, die in diesem Jahr ihr 40-jähriges Bestehen feiert. Pünktlich zum Jubiläum standen in der Bücherei drei Tage der offenen Tür auf dem Programm. Sie alle waren ein voller Erfola.

Gut gefüllt war die Gemeindebücherei schon am ersten Tag: Zahlreiche Besucher kamen, um die neuen Bücher, die kürzlich in den Bestand der Bücherei aufgenommen wurden, anzuschauen und natürlich auch auszuleihen. Dem ehrenamtlichen Team um Büchereileiterin Rita Herrmann liegt es, wie sie gerne betont, am Herzen, den Bestand der Bücherei stehts auf einem aktuellen und ansprechenden Stand zu halten. Wünsche treuer Leserinnen und Leser werden dabei, soweit möglich, gerne berücksichtigt. Die neuen Bücher waren nicht die einzige At-

traktion, die es in der Bücherei gab: Schon am Vormittag standen die kleinen Gäste im Mittelpunkt des Geschehens. Bei einem von Benedikta Herrmann aestalteten Bilderbuchkino durften sie in die Welt des kleinen Gespensts eintauchen. Zudem gab es für die kleinen Besucher den ganzen Tag über kleine Geschenke und natürlich eine ganze Menge tolle Bücher zu entdecken. Schließlich hat die Gemeindebücherei zum Jubiläum auch ihren Bestand an Kinderbüchern auf den neusten Stand aebracht.

Viel los war auch an den weiteren Tagen der offenen Tür. Das zweite Bilderbuchkino "Ein Geburtstagsfest für Liselotte" begeisterte Groß und Klein. Dabei sangen die Kinder auch ein Geburtstagslied für Liselotte. Demnächst soll ein weiteres Bilderbuchkino angeboten werden.

Gemeindebücherei bekommt Förderung "Lesezeichen"

"Das ist eine tolle Sache, über die wir uns sehr freuen", betonten Bürgermeister Gerhard Zeitler und Büchereileiterin Rita Herrmann bei der symbolischen Übergabe des Schecks über 1.000 Euro durch einen Vertreter der Bayernwerk Netz GmbH. Diese unterstützt die Büchereien im Freistaat schon seit rund 15 Jahren mit sogenannten Lesezeichen.

Jedes Jahr erhalten dabei 50 Bibliotheken jeweils 1.000 Euro Fördergeld. Mit dem Preisgeld können neue Bücher und Medien angeschafft werden. Die Lesezeichen werden von den Bayernwerken in Kooperation mit der Landesfachstelle für das öffentliche Bibliothekswesen und dem Sankt Michaelsbund vergeben.

Das aktuelle Motto der Aktion lautet "Ideenfabrik Bibliothek" und drückt aus, was Büchereien für die Gesellschaft sind: Orte, an denen

das Lesen, die Inspiration und Kreativität gefördert werden.

"Mit dem Lesezeichen fördern wir den Ideenreichtum in Bayern, indem wir Orte unterstützen, die die Infrastruktur für geistiges Wachsen bilden. Unsere Bibliotheken sorgen dafür, dass jeder Zugang zu Büchern und neuen Impulsen hat", hieß es vom Bayernwerk.

Ein Grundsatz, dem sich auch Zeitler und Herrmann anschließen konnten: "Hier in der Bücherei kommen die Menschen zusammen. Wir versuchen mit unseren Angeboten immer auf dem neusten Stand zu bleiben und das zu beschaffen, was interessiert", sagte Herrmann.

Bürgermeister Zeitler hob zudem hervor, dass alle Büchereimitarbeiterinnen ehrenamtlich tätig seien: "Das ist nicht selbstverständlich und dafür möchte ich ihnen herzlich danken!"









Gut besuchter Flohmarkt

Bei strahlendem Sonnenschein fand Ende Juli der erste Trainer Baby- und Kinderflohmarkt vor dem Zehentstadl statt. Der gesamte Erlös kam der Kinderkrippe Hopfazwergerl und dem Kindergarten St. Michael zu Gute. Die Organisatoren bedanken sich bei allen freiwilligen Helfern, Kuchenspendern, Ausstellern und natürlich bei den Besuchern.

Gelungener Start ins neue Krippenjahr

Seit dem Start ins neue Krippenjahr gibt es für die Kinder fast täglich Neues zu entdecken: "In der ersten Woche durften die "alten" Hopfazwergerl wieder in der Krippe ankommen. Ab der zweiten Septemberwoche haben wir mit den Eingewöhnungen gestartet. Monat für Monat werden weitere Kinder eingewöhnt", erzählt Einrichtungsleiterin Manuela Grimm.

Ein großer Dank der Krippe geht an die Gemeinde für die Anschaffung des neuen motorisierten Krippenwagens, mit dem die Kinder schon viele Ausflüge unternommen haben.

Betreut werden Trains Jüngste in diesem Jahr übrigens von vier pädagogischen Fachkräften und einer FOS – Praktikantin.

Die Öffnungszeiten im laufenden Krippenjahr: Mo: 07:30-15:30 Uhr, Di-Do: 07:30-14:30 Uhr Fr: 07:30-12:30 Uhr.





Spaß und Action bei der Rallye des Kai e.V.

"Wir haben das schon vor Corona regelmäßig gemacht und jetzt, da es wieder aeht, wollten wir das Rallyerennen zwischen den Schuerzählt Elisabeth Faltermeier vom Kai e.V. 2014. also vor inzwischen acht Jahren, hat der Verein die Mittagsbetreuung an der Grundschule in Train übernommen. Fast aenauso lana finden hier die Spaßwettkämpfe zwischen den sechs Schulen aus der Umgebung statt, an denen Kai ebenfalls aktiv ist. Hervorgegangen sind sie aus dem Fußballturnier, das seit vielen Jahren für die Kinder der Mittelschulen angeboten wird. "Wir wollten für die Jüngeren auch etwas machen und ich alaube man sieht, wie viel Spaß die Kinder daran haben", sagt Faltermeier lächelnd.

Zweifel daran gibt es nicht, denn kaum sind die jeweils acht Kinder aus den übrigen Schulen mit ihren Betreuerinnen und Betreuern in der Mehrzweckhalle angekommen, gibt es kein Halten mehr: An

"Wir haben das schon vor Corona regelmäßig gemacht und jetzt, da es wieder geht, wollten wir das Rallyerennen zwischen den Schulen natürlich wieder aufnehmen", erzählt Elisabeth Faltermeier vom

Am Ende wird es für die besten Gruppen Pokale geben. Alle anderen dürfen sich aus der großen Süßigkeitenschale bedienen. Eine Urkunde bekommt jedes Kind. "Klar freuen sich die Sieger und natürlich sind die, die vielleicht nur

natürlich sind die, die vielleicht nur knapp am Pokal vorbei schrammen oder sogar Letzter werden, ein bisschen enttäuscht, aber das gehört eben auch zum Leben dazu und das muss man auch lernen", sagt Faltermeier und fügt hinzu: "Im Grunde geht es hier einfach um den Spaß an der Bewegung, um das dabei Sein und natürlich auch darum, dass die Kinder sehen, es ist nicht schlimm, nicht alles gleich gut zu können. Man kann ganz viel üben und nächstes Jahr gibt es dann eine neue Chance."

Trains 4. Klasse zu Gast in der Gemeindekanzlei

Wie ist das eigentlich so Bürgermeister zu sein? Macht das Spaß? Was macht man da den ganzen Tag? Und wie wird man überhaupt Bürgermeister? Diese und noch eine ganze Menge weiterer Fragen hatten die Schülerinnen und Schüler der 4. Klasse der Grundschule Train mitgebracht, als sie Mitte November in der Gemeindekanzlei zu Gast waren. Bürgermeister Zeitler beantwortete sie gerne und nutzte die Gelegenheit auch, um mit seinen jüngsten Bürgern ins Gespräch zu kommen.

"Habt ihr schon den neuen Spielplatz in St. Johann entdeckt", fragte er und erntete eine Menge Begeisterung bei seinen jungen Gästen. Wann er denn nun endlich genutzt werden dürfe, wollte prompt ein Mädchen wissen. "Schon bald, wir müssen nur noch warten, bis das Gras richtig wächst", erklärte Zeitler.

Binnen kürzester Zeit entwickelte sich so eine angeregte Unterhaltung zwischen Schülern und Rat-

hauschef, in der es bei weitem nicht nur um offensichtlich für Kinder interessante Themen aina. Thema waren auch die Finanzen der Gemeinde, das Wahlsystem oder die Frage, wie denn nun so eine Gemeinderatssitzuna ablaufe. Sogar ein Antrag aus den Reihen der Kinder wurde vorgebracht: "Auf dem Radweg nach Siegenburg wachsen lauter Wurzeln in die Fahrbahn. Kann man da nicht etwas machen?", lautete der Wunsch. Zeitler versicherte. dass er das wisse und schon bald Abhilfe geschaffen werde. "Und wenn es nächsten Sommer immer noch so ist, dann kommst du wieder und erinnerst mich daran", meinte er lächelnd.







Päckchen zum Weihnachtsglück

Über 30 Weihnachtspäckchen für Kinder aus armen Familien in Bayern und aller Welt wurden in den vergangenen Wochen im Trainer Kindergarten St. Michael gesammelt. In der letzten Novemberwoche durften die Kinder ihre Päckchen in den LKW der Aktion Humedica einladen, die diese nun verteilen wird.

In jeder Kindergartengruppe wurden gemeinsam zwei Päckchen - eines für ein Mädchen, eines für einen Jungen - gepackt. Zudem durften auch Trainer Bürgerinnen und Bürger Päckchen vorbeibringen. Diese enthalten etwas Warmes zum Anziehen, Hygieneartikeln, Süßigkeiten und eine Kleinigkeit zum Spielen.

"Wir vergessen gerne, dass es auch Kinder gibt, die zu Weihnachten keine Geschenke bekommen, weil die Familien zu arm sind. Mit diesen Päckchen können wir vielleicht ein kleines Strahlen in ihre Augen zaubern", saat Kindergartenleiterin Svenja Reiter.

Impressum:

Herausgeber:
Gemeinde Train

1. Bürgermeister Gerhard Zeitler
Schlossplatz 1
93358 Train
Telefon: 09444 / 87500

E-Mail: info@gemeinde-train.de
Homepage: www.gemeinde-train.de

Redaktion: Susanne Lamprecht Layout: Susanne Lamprecht Titelbild: Susanne Lamprecht



Auflage: 750 Exemplare
Erscheinungsweise: 4 mal jährlich; kostenlose
Verteilung an alle Haushalte im Gemeindegebiet